

Der Landrat verwies auf den Antrag und die Stellungnahme der Verwaltung und erteilte der antragstellenden Fraktion das Wort.

Abg. Kemper wies darauf hin, dass der Antrag gestellt worden sei, weil es nicht nur darum ginge die Raumluftfiltergeräte von der Kreisverwaltung prüfen zu lassen, sondern auch weitere Methoden zu prüfen, was getan werden könne. Hierzu hätten sie gerne einen Bericht der Verwaltung.

Seine Fraktion fände es gut, wenn sie dauerhaft auf dem Laufenden bleiben könnten, da die technische und medizinische Entwicklung fortschreite und nicht abgeschlossen sei. Es gehe nicht darum, eine Anschaffung zu beschließen. Der Wunsch wäre vielmehr, dass die Fraktion dauerhaft eine kurze Information bekäme, welche Fortschritte gemacht werden und welche Möglichkeiten bestünden, um eine erfolgreiche und effiziente Reduzierung des Infektionsrisikos zu erreichen.

Der Landrat merkte an, dass die Verwaltung täglich viele Angebote bekäme, welche nicht alle seriös seien. Die Verwaltung bekäme für alle möglichen Einrichtungen und Schulen sehr unterschiedliche Angebote für Instrumentarien, Raumluftwechselgeräte und auch zur Einrichtung von Impfzentren. Dies sei jeden Tag eine Flut an E-Mails und Informationen. Die zuständige Abteilung der Gebäudewirtschaft sei regelmäßig mit diesen Dingen befasst.

Daher schlage er vor, falls mit der Vorlage dem Anliegen der Linken Rechnung getragen worden sei, technische Neuerungen die für den Kreistag von Interesse sein könnten, diese unaufgefordert in der Sitzung vorzustellen.

Bei Bedarf könne hierüber auch im Ältestenrat, im Kreisausschuss oder in den Fachausschüssen berichtet werden.

Abg. Kemper stimmte dem Vorschlag zu.

Der Landrat fasste zusammen, dass der Antrag damit beraten sei und sich erledigt habe.